

## **Brockes, Barthold Heinrich: Das Spiel (1727)**

1 Mißbrauchet man der Lust; so wird sie gleich zu Gallen.  
2 Ein wenig spielen schadet nicht;  
3 Doch muß das Spiel nur bloß zum Zeit-Vertreib gefallen.  
4 Ein Spieler hat, nach aller Welt Bericht,  
5 Gar nichts, was menschlich ist, als nur den blossen Schein.  
6 Recht ehrlich, und ein Spieler seyn,  
7 Ist schwerer, als man glaubet.  
8 Die heisse Sucht, nur immer zu gewinnen,  
9 Die ihn des Tages plag't, des Nachts der Ruh beraubet,  
10 Ist ihm ein steter Sporn und Stachel seiner Sinnen.  
11 Und wär' er von Natur der Redlichkeit gewogen;  
12 So ist doch dieß der allgemeine Lauf:  
13 Man fänget an, und wird betrogen,  
14 Und hör't als ein Betrieger auf.

(Textopus: Das Spiel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4437>)